



Marija GABRIEL
Kommissar für Innovation und
Forschung,
Kultur, Bildung und Jugend

Stella KYRIAKIDES
Kommissar für Gesundheit und
Lebensmittelsicherheit

Virginijus SINKEVIČIUS
Kommissar für Umwelt,
Meere und Fischerei

Brüssel, 27. April 2022

Sehr geehrtes Mitglied des Europäischen Parlaments,

Wir möchten Ihnen für Ihr Schreiben zum Thema "EU-Forschung zu Risiken und Nachweismethoden im Zusammenhang mit neuen GV-Pflanzen" danken.

Die Entscheidung der Kommission, eine politische Maßnahme für Pflanzen zu ergreifen, die mit bestimmten neuen Genomtechniken erzeugt wurden, zielt darauf ab, einen verhältnismäßigen Rechtsrahmen zu schaffen, der dem wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt gut angepasst ist. Auf diese Weise soll ein hohes Schutzniveau für die Gesundheit von Mensch und Tier sowie für die Umwelt gewährleistet werden. Nicht weniger wichtig ist es, die Innovation und die neuen Genomtechniken (NGT) für die Ziele des Europäischen Green Deal und der Farm to Fork-Strategie nutzbar zu machen.

Parallel dazu belief sich die EU-Forschungs- und Innovationsförderung für NGT-bezogene Projekte im Siebten Rahmenprogramm und im Nachfolgeprogramm Horizont 2020 auf 3,2 Milliarden Euro. Etwa 1 021 solcher Projekte wurden unterstützt, von denen sich einige mit Nachweismethoden, regulatorischen Fragen, Kommunikation oder Ethik befassten¹.

Im Rahmen von Horizont Europa wird die Kommission weiterhin neue kooperative Forschungsprojekte unterstützen, indem sie Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen in den von Ihnen genannten Bereichen veröffentlicht. Eine kürzlich veröffentlichte Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen befasste sich beispielsweise mit den Vorteilen und Risiken dieser Techniken für Pflanzen und den Folgen für die menschliche Gesundheit und die Umwelt sowie mit Screening-Verfahren, molekularen Werkzeugen und digitalen Anwendungen.

Herr Martin Häusling, Mitglied des Europäischen Parlaments
Europäisches Parlament
Bdg. ALTIERO SPINELLI
08H153
Rue Wiertz 60
B-1047 Bruxelles

¹ Im Jahr 2020 führten die Kommissionsdienststellen eine Portfolio-Analyse der EU-Finanzierung für Projekte im Zusammenhang mit neuen Genomiktechniken (NGT) durch. Diese Ergebnisse bildeten die Grundlage für die Studie der Europäischen Kommission über NGT, die am 29. April 2021 veröffentlicht wurde: <https://ec.europa.eu/food/plants/genetically-modified-organisms/new-techniques->



Darüber hinaus umfasste eine weitere kürzlich veröffentlichte Aufforderung von Horizont Europa² die "Entwicklung von Wissen, Technologien und Praktiken zur Verbesserung u. a. des Nachweises nicht zugelassener Stoffe". Eine weitere Aufforderung, die kürzlich veröffentlicht wurde³, befasst sich mit der Notwendigkeit, die Nachweis- und Rückverfolgungsmechanismen an wissenschaftliche Entwicklungen und innovative Technologien in der Züchtung anzupassen.

Im Rahmen des nächsten Arbeitsprogramms von Horizont Europa 2023-2024 befasst sich die Kommission mit Themen im Zusammenhang mit Transparenz und sicheren Innovationen im Lebensmittelsystem durch Rückverfolgbarkeitsstrategien und Nachweismethoden für Produkte, die durch neue genomische Techniken gewonnen wurden.

Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass Erkenntnisse und Lösungen aus EU-geförderten Forschungs- und Innovationsprojekten in diesen Bereichen einen wichtigen Beitrag zu den Zielen des Europäischen Grünen Deals leisten können, insbesondere wenn es darum geht, dass unsere Agrar- und Ernährungssysteme nachhaltiger werden.

Mit freundlichen Grüßen,



Mariya



Gabriel Stella



Kyriakides Virginijus Sinkevičius